Evangelische Kirchengemeinde Unterbarmen

Gemeindebrief

Juni + Juli 2016

Foto: Nicole Spieß

Wer den Sommer genießt, dem wärmt er auch noch den Winter! Schöne Ferien – wo auch immer Sie sein werden!

Evangelisch in Wuppertal

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was macht die Sommerzeit so besonders reizvoll? Das wärmere Wetter? Die Möglichkeit, mehr Zeit draußen zu verbringen? Schulferien und Urlaub? Das Leben in leichterer Kleidung? Die in voller grüner und bunter Pracht stehende Natur?
All das spielt eine wichtige Rolle und hilft uns, uns nicht nur beweglicher zu erleben, sondern auch unsere Achtsamkeit für die uns umgebende Fülle neu zu wecken. Spaziergänge und Radfahrten bringen uns äußerlich in Schwung. Reisen machen uns wach für Natur, Kultur und Menschen außerhalb unseres Lebensumfeldes. Wir spüren den Entdecker-Reiz des Unterwegsseins mit leichtem Gepäck, das Jesus schon den von ihm ausgesandten Jüngern auf den Weg gegeben hat.
Viele Millionen Christen würden es wunderbar finden, wenn man sie nur ihren christlichen Glauben fröhlich mit leichtem Gepäck leben lassen würde, statt sie unter der Last argwöhnischer, böswilliger und bösartiger Verfolgung niederzudrücken. Sollte es nicht selbstverständlicher Teil unserer Achtsamkeit und inneren Beweglichkeit sein, die vielen verfolgten Schwestern und Brüder überall in den Blick zu nehmen, ihre Verfolger dauerhaft öffentlich und deutlich zur Rede zu stellen und uns für ihre Befreiung von der Last der Verfolgung einzusetzen? Nicht nur die Natur und unser Leben sollen aufblühen können, sondern auch der Glaube an Jesus Christus: für alle Christen überall! Das ist ein Thema in diesem Gemeindebrief.

Dirk Frickenschmidt

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. 2. Mose 33,19

Gott ist immer bei mir

Gott ist nicht zu fassen. Mose muss das erleben. Er wünscht sich so sehr, Gott sehen, berühren zu dürfen, wenigstens den Zipfel seines Gewandes, aber nein, Gott entzieht sich solch menschlichem Begehren. Er nennt allerdings seinen Namen. Gottes Name ist Programm: Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Mose hält sein Ansinnen für eine berechtigte Forderung. Er hat schließlich eine besondere Beziehung zu Gott, hat die Gebote ausgehändigt bekommen, den Auftrag, das Volk trotz aller Widrigkeiten ins Gelobte Land zu führen. Mose hat sein Leben in den Dienst Gottes gestellt. Jetzt will er die Früchte seiner Arbeit ernten.
Gott antwortet nicht verärgert auf diese Anmaßung. Die Bibel erzählt ein wunderschönes Bild: Gott erklärt Mose, dass es einen Platz bei ihm gibt. Wenn Gott nun an diesem Felsspalt vorübergeht, wird er seine Hand über Mose halten, bis er vorbeigegangen ist. Dann erst darf er hinter Gott hersehen. Denn das Angesicht Gottes kann kein lebender Mensch sehen.
Ich kenne das und Sie vielleicht auch: erst hinterher habe ich bemerkt, dass Gott bei mir war, unsichtbar. Unfassbar – unbegreiflich, nicht einklagbar oder berechenbar, eben Gnade und Erbarmen ohne meinen Einfluss.
Das irritiert oft. Habe ich nicht irgendwie Anspruch auf Gottes Schutz, zähle ich nicht zu seinen Kindern, kann ich nicht erwarten, dass er mir hilft?
Gott ist nicht zu fassen, nicht einmal ganz zu er-fassen, nur zu glauben. *Carmen Jäger*

Liebe Gemeindeglieder!

Nach der Presbyteriumswahl am 14. Februar, nach einem Presbyteriumswochenende in Unkel und der gottesdienstlichen Einführung der Neugewählten am 20. März gehen wir als Leitungsgremium der Gemeinde nun in die folgenden vier Jahre – so lang läuft die jeweilige Amtszeit einer Wahlperiode.

Zu den ersten Dingen, die geklärt werden müssen, gehört die Besetzung verschiedener Ausschüsse, Gremien und kirchenkreislicher Stellen – d.h. neben der monatlichen Presbyteriumssitzung gibt es innergemeindliche Ausschüsse, die bestimmte Lebens- und Arbeitsbereiche des Gemeindelebens beraten und organisieren (Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie, Gottesdienst und Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit), und auf übergemeindlicher Ebene ebenfalls zu besetzende Stellen (z.B. Synode des Kirchenkreises, Altenheim Zeughausstraße, Friedhofswesen). Diese Stellenbesetzungen und die Mitarbeit in den Gremien war Thema in der April- bzw. Maisitzung.

Dort wurden auch Pfarrer Frickenschmidt als neuer Vorsitzender des Presbyteriums und Jens Peter Iven als Stellvertreter, sowie Herbert Lau (weiterhin) als Finanzkirchmeister und Johannes Jaenicke (ebenfalls weiterhin) als Baukirchmeister gewählt und bestätigt.

Vier Jahre für eine neue Periode im Presbyterium scheinen zu Beginn ein großzügiger Zeitraum zu sein – aber wir werden auch weiterhin die Zeit zu nutzen haben, um mittel- und langfristig die Strukturen der Gemeinde Unterbarmen zu bedenken, Weichen für die Zukunft zu stellen und für alle drei Bezirke gute Perspektiven des bezirklichen und des gesamtgemeindlichen Lebens zu finden.

Thomas Corzilius

Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Doch in vielen Ländern werden Christen in ihrem Glauben behindert, benachteiligt oder verfolgt.

Wir beten für die Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt oder bedrängt werden. Gott, gib ihnen Kraft, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren.
Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Menschen, die aus ihren Städten und Dörfern fliehen mussten, um sich vor ihren Verfolgern in Sicherheit zu bringen: Lass sie auf offene Türen stoßen, damit sie Zuflucht und Beistand finden.
Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassischen Gründen verfolgt werden: Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt, und schenke ihnen deine Nähe.
Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Verfolger: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun.
Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Brüder und Schwestern. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.
Gott unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich und die Klage derer, denen die Sprache genommen wurde. Wir vertrauen auf dein Erbarmen und deine Hilfe.
Amen.

11.6. Es ist so schön, ein Querk zu sein

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein spannendes Musical, das die kleinen und die großen Kinder der Kita Pauluskirchstraße zusammen mit den Erzieherinnen, mit Christine Kiel und Jens-Peter Enk mit viel Spaß und guter Laune vorbereitet haben.
Kommen Sie? Wir freuen uns auf Sie!
15.00 Uhr Pauluskirche

19.6. Musikalischer Gottesdienst

mit Gesang und Orgel. Elisabeth Stoffels-Noll (Gesang), Jens-Peter Enk (an der großen Schuke-Orgel und an der Truhenorgel).
10.00 Uhr Hauptkirche

26.6. Konzert des Projektchores

Auch in diesem Jahr gibt es ein Sommerkonzert des Projektchores.
Wieder haben sich etwa 60 Menschen immer freitags von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Hauptkirche zur Probe getroffen, um ein wunderschönes und spannendes Konzert unter dem Titel: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" vorzubereiten.
Es erklingen Werke von Joseph Haydn („Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" aus der Schöpfung); die „Missa festiva" von Christopher Tambling; Skandinavische Chorsätze u.a.
Eine besondere klangliche und musikalische Begegnung wird sein, dass Projektchor und Klavier das Ensemble „Schlagart" mit hinzutritt, und es so zu neuen Klangerlebnissen kommt.
Freuen Sie sich auf manche Uraufführungen von alt bekannten Werken – neu erlebt mit Schlagart!
Ensemble „Schlagart" (Leitung: Uwe Fischer-Rosier) und Projektchor an der Unterbarmer Hauptkirche (Leitung: Kantor Jens-Peter Enk)
18.00 Uhr Hauptkirche

3.7. Sommerkonzert von Colourful Grace

Leicht wie ein Sommerwein, beschwingt wie eine Samba, prickelnd wie ein Sekt – so wird das diesjährige Sommerkonzert von Colourful-Grace unter der Leitung von Jens-Peter Enk (Klavier) und stimmt die Zuhörer/innen auf die bevorstehende Sommerzeit ein.
18.00 Uhr Hauptkirche

10.7. Musikalischer Gottesdienst

Ein musikalischer Gottesdienst zu Beginn der Sommerferien mit leicht beswingter Orgelmusik. Kantor Jens-Peter Enk an der großen Schuke-Ogel.
10.00 Uhr Hauptkirche

Blechwerk Unterbarmen
probt mittwochs um 20 Uhr in der Martin-Luther-Str 15. Kontakt: Thorsten Schäffer, Tel. 514 17 00; info@thorsten-schaeffer.de

Colourful Grace
Do 18.30 bis 20.00 Uhr; Martin-Luther-Str. 15.
Leitung: Jens-Peter Enk, Tel. 299 606 69

4.6. „Ungläubiges Staunen: Über das Christentum“

Das große Thema, das uns seit Jahren und ganz aktuell bewegt, ist das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen – weltweit, in unserer Gesellschaft, im alltäglichen Leben. Einer der Brückenbauer und anregenden Stimmen der Gegenwart ist der deutsch-iranische Schriftsteller, Publizist und Empfänger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2015, **Navid Kermani.**
Zum Abschluss der Wuppertaler Literatur-Biennale wird er zu einem Gespräch und einer Lesung in die Hauptkirche kommen.
In seinem Buch „Ungläubiges Staunen“ (C.H. Beck Verlag) beschäftigt sich Kermani mit der christlichen Bilder- und Symbolwelt.
Die Moderation des Abends hat Christoph Fleischmann.
Der Eintritt beträgt 12.00 bzw. 6.00 Euro.
Wir freuen uns auf diesen besonderen Gast und laden Sie herzlich ein. *Thomas Corzilius*
19.30 Uhr Hauptkirche

5.6. Diakoniesonntag in Unterbarmen

Sie wollten immer schon mal etwas von der Stadtmission wissen, oder die Arbeit des Blindenvereins in Wuppertal kennenlernen? Vielleicht interessiert Sie der Unterbarmer Kinderteller, das Begegnungscafé oder die Arbeit in unseren Kindertagesstätten? Wollen Sie etwas erfahren von Einrichtungen und Vereinen, die für andere Menschen in unserem Stadtteil da sind? Dann kommen Sie gerne zum Diakoniesonntag. Damit am Ende keiner hungrig nach Hause gehen muss, planen wir ein Mittagessen. Dazu möge man sich bitte anmelden unter Tel. 247 99 27.
11.00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

14. 6. Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht für die Bezirke Tal und Mitte

Mädchen und Jungen aus den Bezirken Mitte und Tal, die im Lauf des Jahres 2016 zwölf Jahre alt sind oder werden, werden angeschrieben und mit beiliegenden Anmeldeformularen zum neuen Konfirmandenkurs eingeladen, der mit der Konfirmation im Frühjahr 2018 abschließt. Eltern und künftige Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich in der Hauptkirche zu diesem Kurs anmelden und weitere Informationen bekommen. Es ist auch möglich, sich durch Rücksendung ausgefüllter Unterlagen anzumelden, falls jemand diesen Termin nicht wahrnehmen kann. Wer zur Altersgruppe gehört und 2016 zwölf Jahre alt wird, aber keine Kurseinladung per Post erhalten hat, melde sich bitte bei mir unter Tel. 55 55 43.
Pfr. Dr. Frickenschmidt

16.6. Faszination Bibel: Alles hat ein Ende

Moderne Weltbilder verdrängen Szenarien der Endlichkeit des Lebens auf der Erde hin zu einem fernen Zeitpunkt in Millionen Jahren, wenn dieses Sonnensystem seine Energiequelle verliert. Zugleich verdrängen Menschen oft die Endlichkeit ihres eigenen Lebens. In Wahrheit ist sowohl unser Erdenleben kurz als auch das Leben auf der Erde insgesamt jederzeit bedroht: von möglichen kosmologischen Katastrophen ebenso wie von durch Menschen selbst verursachte ökologische oder militärische Katastrophen. In der Bibel wird sehr nüchtern über die Endlichkeit sowohl des einzelnen Lebens als auch des Lebensraumes für die Menschen auf der Erde geredet. An diesem Bibelabend geht es um Vorstellungen vom Ende der uns bekannten Wirklichkeit in der Bibel und ihre Bedeutung für unser Leben hier und jetzt (Eschatologie und Apokalyptik).
Pfr. Dr. Frickenschmidt
19.30 Uhr Teestube Pauluskirchstr. 12

21.6. Anmeldung zum Kirchl. Unterricht

Jugendliche in der Gemeinde, die im Zeitraum August 2003 bis Juli 2004 geboren sind, werden angeschrieben, ob sie konfirmiert werden möchten. Die Anmeldung dazu ist für alle Kandidatinnen und Kandidaten im 3. Pfarrbezirk (Rott) am Dienstag, 21. Juni. Falls vorhanden, bitte Taufbescheinigung mitbringen. Für Rückfragen: Pfr. Dieter Albat, Tel. 50 04 28 (AB).
17.30 bis 18.30 Uhr Rotter Kirche

26.6. Familiengottesdienst

Familiengottesdienst in der Pauluskirche mit dem Familienzentrum Pauluskirchstraße. Dabei werden die 'großen' Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien mit der Schule beginnen, feierlich verabschiedet. Anschließend findet ein Grillfest mit Salatbuffet auf dem Gelände der Kindertagesstätte statt. Herzliche Einladung an alle, mit dabei zu sein!
11.00 Uhr Pauluskirche

26.6. Verabschiedung von Christian Ache-Jahning

Zur ökumenischen Wahrnehmung und Verbundenheit auf der Talachse gehört in diesem Sommer die Verabschiedung von Pastor Christian Ache-Jahning in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde 'Köbners Kirche' (Wartburgstraße 44) am Sonntag in und nach dem Gottesdienst (ab 10.00 Uhr mit anschließender Feier und Grillen). Christian hat in Essen eine Gemeindestelle bekommen und ich habe ihn als einen sehr motivierten, aufgeschlossenen und freundlichen Kollegen erlebt. Wir wünschen ihm Gottes Segen für den weiteren Berufs- und Lebensweg. Zu seiner Verabschiedung sind auch wir herzlich eingeladen.

Thomas Corzilius

26.6. Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder

Die Kinder unserer Kindertagesstätte/Elterninitiative in der Paracelsusstraße, die nach den Ferien in die Schule kommen, wollen wir im Sonntagsgottesdienst segnen und uns gemeinsam mit einem Familiengottesdienst in die anstehenden Sommerferien verabschieden.
10.00 Uhr Hauptkirche

3.7. Reisesegengottesdienst

Bleiben Sie zu Hause? Oder machen Sie sich in diesem Sommer wieder auf einen Urlaubsweg? Ändert sich bei Ihnen ein Lebensabschnitt? Fangen Sie eine neue Stelle an? Kommt Ihr Kind bald in den Kindergarten oder in die Schule? Wie auch immer – wir laden Groß und Klein herzlich ein zum Reisesegengottesdienst, in dem wir für alle unsere alten, neuen oder sich ändernden Wege ganz bewusst Gottes Segen erbitten. Nach dem Gottesdienst kann man sich beim Kirchen-Café austauschen und gerne noch zum Mittagessen bleiben. Anmeldung dazu unter Tel. 250 12 72.
10.00 Uhr Rotter Kirche

21.8. Wiedersehens-Sonntag

Am Ende der Sommerferien nach einer hoffentlich schönen Jungscharfreizeit nimmt das Gemeindeleben im Rotter Bezirk wieder Fahrt auf. Wir laden herzlich ein zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen und Zeit, sich auszutauschen über Ferienerlebnisse und Nachrichten aus der Gemeinde. Eine Anmeldung (250 12 72 AB) hilft unserer Planung.
10 Uhr Rotter Kirche

O O O O O O O O O O O O O O O O O O O O

Rumänienhilfe Agape

Sammeltermine: 9.7., 10.9., 12.11.
von 9.00 bis 12.00 Uhr an der Hatzfelder und an der Wichlinghauser Kirche.

1.7. Schulgottesdienst
mit der Grundschule Eichenstraße
8.15 Uhr Hauptkirche

7.7. Schulgottesdienst
mit der Grundschule Rudolfstraße
8.15 Uhr Hauptkirche

Kindertagesstätte Paracelsusstraße
Biblische Geschichte und gemeinsames Singen mit Pfarrer Corzilius
i.d.R. 14 tägig (nach Absprache)

Monatliche Angebote

9.6. + 7.7. Krabbelgottesdienst
für Familien mit Kindern im Alter bis drei Jahre; anschließend gibt's 'KuKuK' (Klönschnack und Kaffee/Kindergetränk und Kekse/Kuchen).
16.00 Uhr Rotter Kirche

16.6. + 7.7. Schulgottesdienst
Gemeinschaftsgrundschule Thorner Straße
8.00 Uhr Rotter Kirche

18.6. Kinder-Bibelnachmittag
Alle 5- bis 12-jährigen Kinder sind eingeladen ins Familienzentrum zum Singen, Beten, Erzählen, Essen und Spielen.
Leitung: Jürgen Vitenius.
15.00 bis 17.30 Uhr Pauluskirchstr. 12

26.6. Kindergarten-Gottesdienst
Verabschiedung der schulpflichtigen Kinder. Wir feiern Gottesdienst mit Team und Kindern des Familienzentrums Pauluskirchstraße.
11.00 Uhr Pauluskirche

Lass niemals von Gott! Liebe ihn! Wenn du das im Augenblick nicht kannst, dann streite mit ihm, aber – lass ihn nie!
(Theodor Haecker)

Wöchentliche Angebote

Mutter-Kind-Gruppe
Kontakt: Ursula Lünenschloß (50 52 10)
Mo + Fr 10.00 Uhr Rotter Kirche

Krümelmonster
4 bis 6 Jahre. Fr 15.00 bis 16.15 Uhr
Kontakt: Gudrun Haarmann (8 77 60)

Die wilde 13
5 bis 11 Jahre. Fr 16.30 bis 18.00 Uhr
Kontakt: Gudrun Harmann (8 77 60)
Gemeinderäume Oberdörnen 84

Jungschararbeit an der Rotter Kirche
Leitung: Gemeindepädagogin Katja Spitzer, (Tel: 648 18 83)

Minimäuse
Kinder 6 bis 8 Jahre, Di 16.00 bis 17.30 Uhr
Team: Annika, Ann-Kathrin, Helke

Die flotten Rotter
Jungen 9 bis 12 J., Fr 16.00 bis 17.30 Uhr
Team: Charis, Kim, Jan

Rotter Mäuse
Mädchen 9 bis 12 J., Di 16.30 bis 18.00 Uhr
Team: Charis, Sabine, Tabea

MIK (Teenmitarbeitertreff)
Di 18.00 Uhr
Rotter Kirche

Konfirmandenunterricht
im Bezirk Mitte und Tal:
Leitung für den Jahrgang 2017:
Pfarrer Thomas Corzilius
Di 15.00 Uhr Hauptkirche
Leitung für den Jahrgang 2018:
Pfarrer Dr. Dirk Frickenschmidt
(Beginn nach den Ferien)
Di 16.00 Uhr Hauptkirche
im Bezirk Rott:
Jahrgang 2017, Di 15.15 Uhr
Leitung: Pfarrer Dieter Albat.
Rotter Kirche

Mehrmals in der Woche

Maxi-Gruppe (Mutter hat frei!)
ab 2 Jahre. Träger: Ev. Familienbildungsstätte.
Anmeldung bei Gudrun Haarmann
(8 77 60) oder Lene Corzilius (8 02 86)
Mo + Di 9.00 bis 12.00 Uhr
(Nach den Sommerferien gibt's freie Plätze).
Martin-Luther-Str. 13

Entspannungskurs / Autogenes Training
Für Kinder ab 3 Jahre. Anmeldung bei Birgit Hilgenberg (97 44 32 04) oder per eMail kita-pauluskirche@ekv-wuppertal.de
Familienzentrum Pauluskirchstr.10

Hausaufgabenbetreuung
Kirchengemeinde und CVJM Adlerbrücke bieten noch bis Ende Juni eine kostenfreie Hausaufgabenbetreuung
an, finanziert durch die Stiftung Netzwerk.
Informationen: Telefon 59 82 40.
Mo bis Do 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirchstr. 12

Es war eine Ordensschwester aus einem Elendsviertel in Südafrika, die mich mit der Frage verblüffte: Wenn sie Gott eines Tages gegenüberstehe, was werde er sie wohl als Erstes fragen?
Ich war verblüfft und habe die üblichen Antworten durchprobiert: Auch immer artig gewesen? Nie an sich selbst, immer nur an andere gedacht? Unerschütterlich geglaubt?
"I wo", rief sie fröhlich: "Er wird mich fragen, ob es mir gefallen hat!"
Und dann werde sie laut rufen: Ja!
Wolf v. Lojewski, Fernsehjournalist

Ende des Projektes Lerncafé im Familienzentrum Pauluskirchstr.
Vor einigen Jahren hat einer meiner ehemaligen Konfirmanden durch eine großzügige Spende ein Hausaufgabenbetreuungs-Projekt im Familienzentrum Pauluskirchstr. 12 ermöglicht. Es ist in den ersten Jahren jede Woche ca. 20 Kindern zugutegekommen, die durch ein Team zweier bezahlter Kräfte, in der Regel Studentinnen und Studenten, im Wechsel betreut wurden. Die Gemeinde hat dafür den Raum und das Geld zur Verfügung gestellt, die Stiftung Netzwerk die Spendengelder verwaltet, und der CVJM Adlerbrücke im Verbund mit der zeitgleich stattfindenden Kleinen Offenen Tür in der Pauluskirchstr. 12 die Teamarbeit organisiert. Im Sommer dieses Jahres sind die Mittel für das Projekt erschöpft. Zugleich ist aus verschiedenen Gründen die Zahl der teilnehmenden Kinder vor Ort deutlich zurückgegangen. Beides führt dazu, dass das Projekt nun nach Rücksprache aller Beteiligten mit Beginn der Sommerferien endet. Die Kirchengemeinde dankt dem Spender noch einmal sehr für das, was er so zugunsten der Kinder ermöglicht hat, und allen im Team für die Zusammenarbeit. Wir werden auch künftig nach Möglichkeiten suchen, Kinder mit ihren Bedürfnissen in Kooperation mit unseren Partnern vom CVJM im Rahmen der Kleinen Offenen Tür im Familienzentrum in geeigneter Weise zu unterstützen.
Am **29. Juni um 15.30 Uhr** sind Kinder und Eltern zu einem Abschlussfest dieses Projektes herzlich in die Pauluskirchstr. 12 eingeladen.
Pfr. Dr. Frickenschmidt

Hohe Bildung kann man dadurch beweisen, dass man die kompliziertesten Dinge auf einfache Art zu erläutern versteht.
(George Bernard Shaw, 1856-1950)

Unterbarmer Kinderteller
Für Kids von 6 bis 12 Jahre.
Kostenfrei: Warme Mahlzeit,
– Hausaufgabenbetreuung,
– Spielbetrieb.
Ansprechpartner: Pfarrer Corzilius und Bettina Gericke
Ehrenamtlich Mitarbeitende werden weiterhin gesucht!
Di + Mi 12.00 bis 16.00 Uhr
Do 12.00 bis 15.30 Uhr
Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 13
2015 gingen 6.483 € über die Stiftung Netzwerk für den Unterbarmer Kinderteller ein.

CVJM
Alle Infos und das komplette Programm finden Sie unter www.cvjm-adlerbrücke.de.
Telefon 59 82 40

Offene Tür für Kinder
für alle Kids zwischen 6 und 12 Jahren
Mo bis Do 14.00 bis 17.00 Uhr
Pauluskirchstr. 12

CVJM-Haus an der Adlerbrücke
Schülertreffpunkt (ab 10 Jahre)
Di bis Do 14.30 bis 17.00 Uhr
Hausaufgabenbetreuung (ab 8 Jahre)
Mo bis Do 14.30 bis 17.00 Uhr
Freitags:
- 15.00 Uhr Jungschar (8-12 Jahre)
- 17.00 Uhr Teenkreis (12-16 Jahre)
- 18.00 bis 21.00 Uhr Offene Tür für Jugendliche ab 14 Jahre)

Spielmobil des CVJM Adlerbrücke
Im Sommer: 15.00 bis 18.00Uhr;
im Winter: 14.00 bis 17.00 Uhr.
Montag: Spielplatz Oberdörnen / Alter Markt
Dienstag: Spielplatz Völklinger Straße
Mittwoch: Spielplatz Loh
Donnerstag: Spielplatz am Kothen.

Kreuzpfadfinderbund
www.kreuzpfadfinderbund.de

Schwarzschwanzlärmvögel
Für Kids 7 bis 8 Jahre
Leonie Waltenberg:
0157-52 84 59 82
Di 17.30 bis 19.00 Uhr Pauluskirchstr. 12

Bibergruppe
(5 bis 7 Jahre)
Ansprechpartner: Jan und Ann-Kathrin Brienen (0157-56 12 54 19)
Fr 16.30 bis 18.00 Uhr Pauluskirchstr.12

Smaragdspinte
(16 bis 19 Jahre) Ansprechpartnerin:
Silke Winkelsträter (27 26 58 10)
Fr 18.15 bis 19.45 Uhr Pauluskirchstr. 12

Sterntaucher
(ab 19 Jahre) Ansprechpartnerinnen:
Annika Friese (695 75 10)
Anke Müsken (250 16 96)
2. Di im Monat 18.30 bis 20.00 Uhr
Pauluskirchstr. 12

Feier des Lebens

Mitten in Hunger und Krieg feiern wir,
was verheißen ist: Fülle und Frieden.
Mitten in Drangsal und Tyrannei feiern wir,
was verheißen ist: Hilfe und Freiheit.
Mitten in Zweifel und Verzweiflung feiern wir,
was verheißen ist: Glauben und Hoffnung.
Mitten in Furcht und Verrat feiern wir,
was verheißen ist: Freude und Treue.
Mitten in Hass und Tod feiern wir,
was verheißen ist: Liebe und Leben.
Mitten in Sünde und Hinfälligkeit feiern wir,
was verheißen ist: Rettung und Neubeginn.
Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt, feiern wir, was verheißen ist durch den lebendigen Christus.
Kyrie eleison.

(Weltkirchenkonferenz in Vancouver 1984)

16.6. Faszination Bibel
Information und Gespräch. Thema s. Seite 5.
Leitung Dr. Dirk Frickenschmidt
19.30 Uhr Pauluskirchstr. 12

Bastel- und Klöntreff für Frauen
Di 15.00 bis 17.00 Uhr.
Kontakt: Gerda Buntenbeck (74 41 54)
Familienzentrum Pauluskirchstr. 12

Bibel im Gespräch
Do 16.6.; 19.30 Uhr
Leitung: Thomas Corzilius.
Begegnungsstätte Martin-Luther-Str. 13

Bibelkreis
Mi 1.6. (15.6. entfällt), 6. + 20.7.; 19.30 Uhr
Leitung: Waltraud Hagemann (72 48 66)
Raumlandschaft Martin-Luther-Straße 13

Besuchsdienste
Mitte: Nach Vereinbarung.
Auskunft: Thomas Corzilius (8 31 36)
Rott: Kontakt: Dieter Albat (50 04 28)
Tal: Mi 29.6.; 15.00 Uhr. Leitung:
Dirk + Annette Frickenschmidt (55 55 43)

Bezirksausschüsse
Mitte: Datum ist noch offen. 19.30 Uhr
Martin-Luther-Str. 13
Rott: Zweimonatlich; 5.7., und nach Absprache; Kontakt: Jörn Suika, (257 06 14).
Tal: Kein Bezirksausschuss in den Sommerferien. (Der nächste ist am 26.9.).

Frauentreff auf dem Rott
Kontakt: Alexandra Grefrath (27 26 08 79),
Ursula Lünenschloß (50 52 10)
Rotter Kirche

Hauskreis Frauentreff
3. Di im Monat.
Auskunft: Ingrid Müller (8 49 91)

Helfer-/ Helferinnenkreise
Mitte: So 24.7. nach dem Gottesdienst liegen die Gemeindebriefe für August-September aus.
Rott Do 28.7.; 14.00 bis 16.30 Uhr.
Kontakt: Birgit Röhrig (51 14 94)
Tal: Mo 25.7. von 17.00 bis 18.00 Uhr liegen die Gemeindebriefe im Gemeindehaus Pauluskirchstraße 12 aus.

Hebräisch-Kreis
Di 14-täglich, 17.00 bis 18.30 Uhr.
Auskunft: Armando Simon-Thielen (89 88 67).
Begegnungsstätte Martin-Luther-Str. 13

Kindergottesdienstkreis Rott
Nach Vereinbarung.
Kontakt: Dieter Albat (50 04 28)
Rotter Kirche

Kleine Mitarbeiterrunde Rott
2 bis 3mtl. Do 13.30 Uhr; 12.5. und nach Absprache

Literaturkreis
In der Regel am 1. Mi im Monat, 16.00 Uhr,
Auskunft: Ursula Harke (59 76 38)
Raumlandschaft Martin-Luther-Str. 13

Löffelschrauber
Männer kochen, werken, klönen. Nach Absprache; i.d.R. letzter Di im Monat, 19.00 Uhr.
Kontakt: Dirk Frickenschmidt (55 55 43)
Gemeinderäume Oberdörnen 84

Männertreff Pauluskirche
In der Regel monatlich dienstags 20.00 Uhr.
Kontakt: Artur Dahlmann, Tel. 254 11 90.
artur.dahlmann@versanet.de
Rainer Springer, Tel. 89 94 24.
Familienzentrum Pauluskirchstr. 12

Meditationsabend
1. + 3. Montag. Kontakt: Gisela und Jürgen Rau, Tel. 44 79 64
Hauptkirche

Mitarbeitenden-Runde Mitte
Do 2.6.; 8.30 Uhr
Hauptkirche

Tai Chi Chuan
Mo in der Hauptkirche. Anfänger 15.30 bis 17.00 Uhr. Fortgeschrittene 17.00 bis 18.30 Uhr. Kontakt: Wilhelm Müsken, Tel. 50 36 82

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Nach Vereinbarung bei Conny Skibnewski (8 07 60)

Aerobic für Jung und Alt
Mo 19.00 Uhr
Leitung: Margot Hutwelker (59 55 57)

Gesundheits-Gymnastik für Frauen
Di 9.00 bis 10.30 Uhr, Martin-Luther-Str. 15.
Leitung: Annelie Bernhardt (8 88 39)

Frauengymnastik
Mo 9.00 bis 10.00 Uhr (hier sind Plätze frei!)
Auskunft: Ursula Schmitz (8 61 70) – und
Mo 10.00 bis 11.00 Uhr.
Auskunft: Renate Batz (8 71 73)
Martin-Luther-Str. 15

Café in der Rotter Kirche
Nette Leute treffen zum Klönen und Kennenlernen, mal etwas anderes sehen und hören oder einfach in Ruhe Kaffee und Kuchen genießen! Das kann Mann und Frau wöchentlich dienstags und donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr im Foyer der Rotter Kirche.
Beachten Sie bitte: An Feiertagen und in den Schulferien ist geschlossen.

Herr,
mache deine Kirche
zum Werkzeug deines Friedens
wo Menschen sich befehden
ein jeder gegen jeden
hilf uns den Frieden schaffen
in einer Welt von Waffen

Herr,
mache deine Kirche
zur Stimme deiner Wahrheit
inmitten von Intrigen
Verdrehungen und Lügen
hilf uns die Wahrheit finden
und unbeirrt verkünden

Herr,
mache deine Kirche
zum Anwalt aller Armen
dass sie stets auf der Seite
der Unterdrückten streite
hilf uns das Recht verbreiten
auch für die Minderheiten

Herr ,
mache deine Kirche
zum Anfang deiner Zukunft
dass alle in ihr sehen
die neue Welt entstehen
du kannst uns Menschen einen
Herr, lass dein Reich erscheinen

Herr,
erwecke deine Kirche
und fange bei mir an!
Herr, baue deine Gemeinde
und fange bei mir an!
Herr, lass Frieden
überall auf Erden kommen
und fange bei mir an!

Herr,
bringe deine Liebe und Wahrheit
zu allen Menschen
und fange bei mir an.
Amen.

2.6. Senioren-Geburtstagsnachmittag

Alle älteren Gemeindeglieder aus den Bezirken Mitte und Tal, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, sind eingeladen. Wir feiern mit einer Andacht, Kaffeetrinken, Singen und Gesprächen. Bitte anmelden in der Begegnungsstätte, bei den Pfarrern Corzilius oder Frickenschmidt oder bei Küsterin Olga Zahn.
15.00 bis 16.30 Uhr Hauptkirche

22.6. Blick über den Gartenzaun

'Blick über den Gartenzaun' ist ein offener Nachmittag mit Kaffeetrinken und einem thematischen Beitrag. Das Angebot gilt vor allem nicht mehr berufstätigen, älteren Menschen im Stadtteil. Das Thema des Nachmittags war bei Redaktionsschluss noch offen. Seien Sie trotzdem gespannt, und lassen Sie sich herzlich einladen. Sie dürfen gerne in Begleitung kommen. Ihre Anmeldung (250 12 72 AB) hilft unserer Planung.
15.00 bis 16.30 Uhr Rotter Kirche

Handarbeitskreis

14-täglich Do 14.30 bis 16.30 Uhr;
nach Verabredung;
Kontakt: Marianne Strube (59 84 48)

Frauenhilfe

14-täglich Mi 15.00 bis 16.30 Uhr;
8. + 22.6.; 6. + 20.7.
Kontakt: D. Albat, Tel. 50 04 28
Rotter Kirche

Gymnastik für Seniorinnen

Di 10.30 bis 11.30 Uhr,
Leitung: Annelie Bernhardt (8 88 39)
Martin-Luther-Straße 15

Gymnastik für Ältere

Do 13.30 bis 14.30 Uhr: Stuhlgymnastik
Do 15.00 bis 16.00 Uhr: Mattengymnastik
Leitung: Marion Hölschen, Tel. 70 86 77
Rotter Kirche

Frauenabendkreis

Jeden 2. Mi im Monat, 18.00 Uhr. Kontakt:
Margit Feldhausen (8 41 41)

Bastel- und Klöntreff für Frauen

Di 15.00 bis 17.00 Uhr
Kontakt: Gerda Buntenbeck, Tel. 74 41 54
Familienzentrum Pauluskirchstr. 12

Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren

Martin-Luther-Straße 13, Telefon 8 19 57
Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Leitung: Elke Tetzner, Tel. 31 03 14.
Beginn 14.00 Uhr mit Kaffee,
um15.00 Uhr beginnt das Programm.

6.6.	Dieter Wahlscheidt nimmt uns filmisch mit auf Reisen
13.6.	Annette Frickenschmidt überrascht uns
20.6.	Singen mit Kantor Jens-Peter Enk
27.6.	**Geschlossen**
4.7.	**Geschlossen**
11.7.	Singen mit Kantor Jens-Peter Enk
18.7.	Ausschnitte aus einer Cuba-Reportage
25.7.	Geselliger Nachmittag

Die Probleme der Gewalt

Seit 1948 hat sich der UN-Sicherheitsrat in vielen Resolutionen mit gewalttätigen Übergriffen beschäftigt. Jetzt kommt die Preisfrage: Wie oft hat sich der UN-Sicherheitsrat mit der zunehmenden Christenverfolgung in islamischen Ländern befasst?

Antwort: ***Kein einziges Mal!***

Dabei zieht sich die Spur der Gewalt gegenüber Christen vom Irak bis nach Ägypten, vom Jemen bis nach Saudi-Arabien.

(Der Berliner 'Tagesspiegel' zur Frage: Wer schützt die Christen im Irak und in Ägypten?)

Amtshandlungen

Taufen

Beerdigungen

Es mag sein, dass alles fällt, dass die Burgen dieser Welt um dich her in Trümmer brechen. Halte du den Glauben fest, dass dich Gott nicht fallen lässt:
Er hält sein Versprechen.

(aus eg 378)

Bezirk Mitte

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen, die 75, 80 Jahre und älter werden.
Alle Geburtstagskinder werden von der Gemeinde zu einem bunten Nachmittag am **2. Juni um 15.00 Uhr** eingeladen in die Hauptkirche.

Juni

Juli

Wie gerne lebe ich mit dir, Herr! Wenn mein Geist nachlässt und nichts mehr versteht, wenn selbst die Klügsten nicht mehr über den Zaun des Tages hinausblicken, dann gibst du mir die leuchtende Gewissheit deiner Gegenwart – und sorgst dafür, dass nicht alle Wege zum Guten gesperrt werden.

(Alexander Solschenizyn)

Bezirk Rott

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter werden.
Alle Geburtstagskinder werden von der Gemeinde zu einem bunten Nachmittag eingeladen. Kommen Sie gerne in Begleitung!

Juni

Juli

John Wesley, der Begründer des Methodismus, hatte viele Gegner, denn seine Predigten und seine Forderungen nach völliger Heiligung des Lebens waren unangenehm und für manche lächerlich.

Als der Prediger einmal in Gedanken auf einem schmalen Weg unterwegs war, kam ihm ein Lord entgegen, der zu Wesleys Gegnern gehörte.

Der Lord blieb sehr knapp vor Wesley stehen und sagte überheblich: "Ich gehe vor keinem Narren zur Seite!"

Wesley trat darauf höflich zur Seite, zog seinen Hut, lächelte freundlich und sagte: "Aber ich tue es gerne."!

HÖFLICH

Pfarrer

Bezirk Mitte
Thomas Corzilius
Martin-Luther-Str. 11
Tel. 8 31 36
Am besten anzutreffen:
Mo 17.00 bis 18.00, Di 8.30 bis 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Bezirk Rott
Dieter Albat
Rödiger Str. 109
Tel. 50 04 28, Fax 250 11 62
Am besten zu erreichen nach Vereinbarung

Bezirk Tal
Dr. Dirk Frickenschmidt
Hatzfelder Straße 99
Tel. 55 55 43, Fax 254 22 91
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikanten
Frauke Bürgers, Tel. 890 04-838
Christian Herbold, Tel. 59 82 40
Jens Peter Iven, Tel. 51 12 58
Reinhard Krüger, Tel. 76 99 99 11
Birgit Röhrig, Tel. 51 14 94
Katja Spitzer, Tel. 648 18 83

Gemeinderäume
Mitte: Martin-Luther-Str. 13 +15
Rott: Rödiger Str. 113
Tal: Oberdörnen 84
Pauluskirchstraße 12

Gemeindebüro für alle Bezirke
Martin-Luther-Str. 13
Gabriele Kranz-Bollengraben
Tel. 69 83 35 38
eMail: ev-unterbarmen@t-online.de

Küsterdienst

Bezirk Mitte
Küsterin Olga Zahn, Teamleitung
Tel. 247 99 27 (Kirche), 01573-691 45 84
(mittwochs dienstfrei)

Bezirk Rott
Hausmeisterin Bianca Woelk, Tel. 250 12 72

Bezirk Tal
Hausmeister Jörg Gerstenberg,
Tel. 0173-822 26 14,
erreichbar von 16.30 bis 18.00 Uhr

Kirchenmusiker
Kantor Jens-Peter Enk
Tel. 299 606 69, jens.peter.enk@arcor.de
Bernd Löhr, Tel. 758 30 93
Christine Kiel, Tel. 02058-782 15 29
Bläserkreis Blechwerk: Thorsten Schäffer
Tel. 514 17 00
Colourful Grace: Jens-Peter Enk

Unterbarmer Kinderteller
Ansprechpartnerin: Bettina Gericke
Tel. 8 64 61
Unterbarmer.Kinderteller@email.de

Kindertagesstätten

Evangelische Kindertagesstätte Paracelsusstraße
Träger: Evangelische Elterninitiative e.V.
Paracelsusstr. 38
Tel. 97 44 31 99, Fax 97 44 32 00
Leitung: Heike Thielen

Evangelisches Familienzentrum Pauluskirchstraße
Träger: Diakonisches Werk
Pauluskirchstr. 10, Tel. 97 44 32 02
Leitung: Birgit Hilgenberg

Förderverein
Kindergarten Pauluskirchstraße e.V.
Vorsitzende: Sabine Hüttemann, Tel. 8 32 01
IBAN: DE 07 330 500 00 0000 599 902
BIC: WUPSDE33

Jugendarbeit
an der Rotter Kirche
Katja Spitzer
Tel. 648 18 83
an der Hauptkirche und
in den Gemeinderäumen Oberdörnen 84
Gudrun Haarmann
Tel. 8 77 60
Dorothee van den Borre
Tel. 63 78 29

Leiter CVJM Adlerbrücke
Christian Herbold
Tel. 59 82 40

Kreuzpfadfinderbund
Anke Müsken
Tel. 250 16 96.
www.kpf.wtal.de

Jugendkirche Wuppertal
www.projekt-jugendkirche.de

Senioren-Begegnungsstätte
an der Hauptkirche
Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 13
Tel. 8 19 57
Ansprechpartner: Elke Tetzner, Tel. 31 03 14

Altenwohnstätte Zeughausstraße 26
Tel. 55 10 30
Leitung: Ulrich Fischer

Erziehungs- und Familienberatung
Paar- und Lebensberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung
Kipdorf 36, 42103 Wuppertal
Tel. 974 44-930, Fax 974 44-939

Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakoniezentren Barmen und Elberfeld,
Sternstr. 40, 42275 Wuppertal
Tel. 974 44-528, Fax 974 44-539

Stiftung Netzwerk Unterbarmen
(Gemeinschaftsstiftung)
IBAN: DE 46 330 500 00 0000 131 854
BIC: WUPSDE33
Bitte immer angeben: Spende ODER Zustiftung ODER Projekt.
Vorsitzender des Stiftungsrates
Wilfried Feldhausen, Tel. 8 41 41
www.stiftung-netzwerk.de

Freundeskreis Pauluskirche
Unterbarmen e.V.
IBAN: DE 64 330 500 00 0000 501 973
BIC: WUPSDE33
Vorsitzender: Herbert Winkelsträter
Tel. 8 16 40; hwinkelstraeter@gmx.de
www.pauluskirche-wuppertal.de

Zentrales Verwaltungsamt
Evangelisches Verwaltungsamt im Kirchenkreis Wuppertal:
42103 Wuppertal, Kirchplatz 1,
Tel. 974 40-0 Mo bis Do 9 bis 15 Uhr,
Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
Unser Gemeindeberater
Matthias Kuss, Tel.: 974 40-127

Evangelischer Friedhofsverband
Heckinghauser Str. 88, Tel. 255 52-0

Bezirk Tal

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter werden. Alle, die im vergangenen Quartal Geburtstag hatten, werden von der Gemeinde zu einem bunten Nachmittag am **2. Juni um 15.00 Uhr** in die Hauptkirche eingeladen.

Juni

Juli

„Meine letzte persönliche Botschaft ist: Der Tod hat nicht das letzte Wort, das Leben hat das letzte Wort! Am Ende meiner 24 Stunden ziehe ich mich alleine zurück, entzünde eine Kerze und bete das ‚Vater unser' – ein großartiges Gebet, mein letztes Gebet."

Margot Käßmann in „Cicero" auf die Frage, wie sie ihre letzten 24 Stunden verbringen würde

STICHWORT:

Johannistag

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10 und Lukas 3,7-14) und von der Ankündigung des Messias. Johannes selbst tauft Jesus im Jordan (Lukas 3,1-22).

Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Sommersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird.

Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannesevangelium (1,6-9):
"Er war nicht selbst das Licht. Er sollte Zeugnis ab-legen für das Licht."

4.6. Büchermarkt

Mit unseren Büchermärkten sind wir in besonderer Weise den Autorinnen und Autoren der verfassten Werke verbunden, zumal wir unser umfangreiches Angebot Belletristik, Krimis, Taschenbücher nach Autoren sortiert haben. Gleichfalls fanden in den letzten zwei Jahren jeweils nach unseren Büchermärkten Lesungen Wuppertaler Autorinnen und Autoren in der Pauluskirche statt.
Zeitgleich mit unserem Juni-Büchermarkt findet vom 24.5. bis 4.6. die **Wuppertaler Literatur Biennale** statt und lässt Wuppertal erneut zur Literaturstadt werden. Namhafte Schriftsteller werden an ungewöhnlichen Orten aus ihren Werken lesen – das gesamte Programm können Sie abrufen unter:
www.wuppertaler-literatur-biennale-2016.de
Unser Büchermarkt trägt dazu bei, Literatur zu verbreiten und möchte Ihnen Lesefreude vermitteln. Ein großes Sortiment vieler namhafter Autorinnen und Autoren mit zahlreichen Neuzugängen erwartet Sie. Wir heißen Sie herzlich willkommen in Wuppertals Bücherkirche Nr. 1.
11.00 bis 16.00 Uhr Pauluskirche

11.6. Zirkusprojekt

mit dem Familienzentrum Pauluskirchstraße.

12.6. Benefizkonzert mit dem Bayer Blasorchester

Zum 21. Mal gastiert das Bayer Blasorchester unter der bewährten Leitung und Moderation von Nils Powilleit in der Pauluskirche und möchte uns mit einem bunten Melodienstrauß aus der weiten Welt der Instrumentalmusik erfreuen. Dazu gehören Beiträge aus Operette und Musical, ebenso Pop-Musik und traditionelle Blasmusik. Alles für einen guten Zweck: Der Eintritt ist frei! Das Bayer-Ensemble und der Freundeskreis Pauluskirche bitten am Ausgang um Ihre Spende für die Erhaltung und Unterhaltung der Pauluskirche. Wir freuen uns, das Bayer-Blasorchester als Partner zu haben und sagen: Herzlichen Dank!
17.00 Uhr Pauluskirche

21.6. Musikschule Stefanie Patzke, Schülerkonzert

Schüler von Stefanie Patzke stellen sich vor. Der Eintritt ist frei! Am Ausgang wird um eine Spende für die Pauluskirche gebeten
18.00 Uhr Pauluskirche

22.6. UNI-Konzert 'Ballad of Crows'

'Ballad of Crows aus Schottland und Deutschland sind drei Männer, die großartige Lieder und exquisite Melodien mit honig-süßen Stimmen zu einem harmonischen Ganzen verbinden, das zwar aus den Wurzeln der traditionellen Musik geschnitzt ist, aber dennoch mit moderner Energie verquickt ist.
Ballad of Crows bieten akustisch handgemachte Musik mit exzellentem mehrstimmigen Gesang. Traditionelles Singer / Songwriting aus ihrer Heimat Schottland wechselt ins Moderne und begegnet Einflüssen aus dem Celtic-Folk und der Americana-Musik aus den USA.
Es sind die gefühlvollen Balladen und schweißtreibenden Tunes sowie ausgewählte Coversongs, die das Repertoire des Trios prägen.
Ballad of Crows bringt die zwei schottischen Musiker Steve Crawford (guitar + vocals) und Pete Coutts (guitar, mandolin + vocals) mit dem Deutschen Sascha 'Salossi' Loss (guitar, fiddle, harmonica + vocals) zusammen. Es ist Großes zu erwarten
Mehr unter: http://www.artes-konzertbuero.de/index.php/ballad-of-crows-infos
Karten-Vorverkauf: 6,00/8,00 €
Abendkasse: 8,00/11,00 € – Karten im Vorverkauf: wuppertal-live.de und per Telefon 439-23 46
20.00 Uhr Pauluskirche

Der Juli-Büchermarkt fällt aus!

Wegen großer Renovierungsarbeiten in der Pauluskirche muss der Große Büchermarkt am 1. + 2. Juli ausfallen. Der darauf folgende Büchermarkt ist am **Samstag, 6. August von 11.00 bis 16.00 Uhr.**
Wir bitten um Verständnis.

Vorstand des Freundeskreises Pauluskirche und Bücherteam

# # # # # # # # # # # # # # # # # # #

Evangelische Elterninitiative Paracelsusstraße

Nun leben und spielen wir schon fast ein Jahr in unserem schön renovierten Kindergarten. Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben einige Projekte vor. Als nächstes wollen wir ein kleines **Bühnenpodest** bauen lassen und zusammen mit einem Vorhang dem Theaterspiel einen Ort geben.

Wir freuen uns auf unser **Sommerfest** als nächstes großes Ereignis, zu dem wir am **Samstag, 25. Juni ab 11.00 Uhr** alle Interessierten aus der Gemeinde, alle ehemaligen Kinder, Eltern und Mitarbeitenden, Freunde und Nachbarn herzlich einladen. Am Tag danach, **Sonntag, 26. Juni um 10.00 Uhr,** treffen wir uns in der Hauptkirche zum **Familiengottesdienst,** in dem unsere Schulanfänger gesegnet werden.

Wir suchen eine pädagogische Kraft, die bei Bedarf (z.B. als Krankheitsvertretung) vorübergehend unser Team verstärkt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Leiterin Heike Thielen, Telefon 974 43 199.

Vorstand, Leiterin und Team

Die Story vom Zachäus

Kennen Sie die Geschichte? Hier wird sie mal neu erzählt:

Jesus kam auf seiner Reise auch durch die Stadt Jericho. Da wohnte ein Typ, der Zachäus hieß. Er war einer von den obersten Steuereintreibern und hatte durch seinen Job sehr viel Kohle verdient. Zachäus war ziemlich klein. Er wollte Jesus unbedingt auch mal sehen, aber es standen immer irgendwelche Leute davor, die ihm die Sicht versperrten. Darum suchte er sich einen Baum, auf den er raufklettern könnte, um von da eine bessere Sicht zu haben. Der sollte natürlich auf dem Weg liegen, wo Jesus noch vorbeigehen würde.
Als Jesus an dem Baum vorbeikam, sah er ihn da oben sitzen. Er rief ihm zu: „Hey, Zachäus, jetzt komm mal runter da! Ich würde mich heute gern bei dir zum Essen einladen!"
Zachäus kletterte, was das Zeug hielt, eilig von dem Baum runter und ging total aufgeregt mit Jesus zu sich nach Hause. Die Leute, die das mitbekommen hatten, waren schon wieder am Lästern. „Er will bei so einem Dreckskerl zu Gast sein, obwohl der offensichtlich nicht so lebt, wie Gott das will!" motzten sie.
Zachäus stellte sich vor Jesus hin und meinte zu ihm: „Jesus, ich werde sofort die Hälfte von meinem Barvermögen an Obdachlose und Sozialhilfeempfänger verteilen. Und wenn ich jemanden in Steuerangelegenheiten betrogen hab, dann geb ich es ihm in der vierfachen Höhe wieder!"
Jesus lächelte ihn an: „Heute ist der wichtigste Tag für dich und für deine Familie! Weißt du, warum? Weil Gott dich heute mit in seine Familie aufgenommen hat! Du bist einer von den Söhnen vom Abraham, die verloren waren. Das genau ist meine Aufgabe. Der Auserwählte, der Menschensohn, ist gekommen, um die Menschen wieder zurück zu Gott zu holen, die aufgegeben wurden oder die sich verirrt haben." *Aus der Volxbibel, Lukas 19,1-10*

30 Jahre Erfahrung weltweit

REISEBÜRO CASTELLAZ

Spezialist für AIDA-Reisen,
Meier's-Weltreisen
und alle führenden Reiseveranstalter

Friedrich-Engels-Allee 261
(50 m bis zum ALDI-Parkplatz)
42285 Wuppertal

www.reisebuero-castellaz.de
reisebuero.castellaz@t-online.de
Telefon 02 02 / 89 90 66-68
Telefax 02 02 / 8 73 82

Wuppertal

Der Schlafraum

Gesundes Schlafen - Schönes Wohnen

Experten für gesundes Schlafen und schönes Wohnen bis ins hohe Alter.

Seniorenbetten
Pflegebetten
Motorrahmen

und vieles mehr finden Sie bei uns.
Hausbesuche nach Terminabsprache!

Der Schlafraum - Hofkamp 71 - Tel: 0202/442600

Bestattungen
Bestattungsvorsorge
Hans Werner Möller

In dritter Generation – Gegründet 1924

M. Klöckner: 0202 - 8 51 46
Mobil: 0171 - 655 75 59
H.W. Möller: 0202 - 30 77 55

www.bestattungen-moeller.de
info@bestattungen-moeller.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Unterbarmen.
Erstellung: Siegfried Schmid, Tel. 52 43 90
und Renate Rosier
eMail: uba.gembrief@googlemail.com
Druck: Droste-Druck. Auflage: 7.200
Vertrieb: Durch freundliche Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde.
Der Gemeindebrief ist das Kommunikationsmittel unserer Gemeinde!

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe August + September ist DO 23. Juni!

Diakonische Altenhilfe Wuppertal

Rundum gut versorgt:
- Stationäre Pflege
- Mobile Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Servicewohnen
- Ambulanter Hospizdienst

Diakonische Altenhilfe
Wuppertal gemeinnützige GmbH
Deweerthstr. 117 - 42107 Wuppertal
Tel. 0202 . 97 444 106
www.altenhilfe-wuppertal.de

Wozu das Abendmahl?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis" (nach 1. Korinther 11,23–25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und trank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden" (hier nach Matthäus 26,26–28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die Christenheit "erlöst durch sein Blut am Kreuze" habe, so müsse auch jeder Mitchrist aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund" zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote 'in ihr Herz' gegeben und 'in ihren Sinn' geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhundert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut" zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz.

Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streit darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

Burkhard Weitz
Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.

Im Alten Testament hat das gemeinsame Mahl als Kulthandlung einen hohen Stellenwert. Es ist für die Gastfreundschaft im ganzen Orient zentral: Wer einen Reisenden empfängt, der teilt mit ihm sein Brot und gewährt ihm damit wie einem eigenen Familienmitglied Schutz, Segen und Hilfe (z. B. Gen 18,1–8). Mit einem Mahl in geschauter Anwesenheit Gottes bekräftigten die Führer der Israeliten den Bund JHWHs mit Israel (Ex 24,1–11) am Berg Sinai:
„Mose nahm die Hälfte des Blutes, tat es in ein Becken, die andere Hälfte des Blutes aber sprengte er auf den Altar, nahm das Buch des Bundes und las es dem Volk vor. Sie sprachen: ‚Alles, was der Ewige gesprochen, wollen wir tun und gehorchen.' Mose nahm das Blut besprengte das Volk damit und sprach: ‚Dieses ist das Blut des Bundes, welchen der Ewige mit euch gemacht hat über alle diese Worte.' Mose, Aaron, Nadaw, Awihu und siebzig von den ältesten Israels stiegen hinauf. Sie erblickten die Erscheinung des Gottes Israels."

Quelle: Wikipedia.

Wohin mit Onkel Günters Kommode, mit Omas Blümchengeschirr oder mit Lisas Babyausstattung?

Sie haben sich schon lange vorgenommen, endlich den Keller, die Garage oder Ihren Kleiderschrank aufzuräumen?

Sie haben sich gedacht: Bevor der Sommer Einzug hält, sollten die einen und anderen nicht mehr benötigten Sachen, Möbel und Kleidungsstücke endlich weg?

Jetzt ist die Gelegenheit: Im **Sozialkaufhaus Vielwert** der Diakonie sind Ihre Spenden, Ihre gebrauchten, jedoch noch passablen Sachen sehr willkommen.

Und wenn Sie ganz viel aussortiert haben, oder die Möbel in einem Lieferwagen transportiert werden müssen, werden die Sachen auch gerne abgeholt.

Bitte einfach melden: Telefon 31 82 99
E-Mail moebelpartner@diakonie-wuppertal.de

Im Vielwert freut man sich auf die Gegenstände, Kleidung, Möbel, die bei Ihnen keinen Platz mehr haben. Damit unterstützen Sie aktiv Projekte der Diakonie Wuppertal für langzeitarbeitslose Menschen.

Aber nicht nur abgeben – auch selber stöbern ist erwünscht! Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich um – vielleicht finden Sie etwas, das Ihnen noch fehlt oder gefällt. In den Arbeitsprojekten werden schöne und praktische Dinge produziert. Eine Verweilnische lädt zum Kaffeetrinken ein und auf die Kleinen wartet eine bunte Spielecke.

Wo? In der Fuchsstraße 31 in Wuppertal-Unterbarmen.
Parkplätze sind vorhanden.
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch von 8:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Vielwert – das Sozialkaufhaus mit Mehrwert freut sich auf Ihren Besuch.

Wir Christen haben uns nach einer Kirchen-Geschichte mit vielen Irrungen und Wirrungen, Religionskriegen und Machtanmaßung neu auf die Wurzeln unseres Glaubens besonnen. Jesus Christus lehrt uns Gottesliebe in einem Atemzug mit Nächstenliebe und Feindesliebe. Machtverzicht gehört ebenso zu diesem Glauben wie Bekenntnis zum Evangelium. Aber inzwischen gibt es vor allem unter westlichen Christen einen seltsamen Hang, zu lieb für unbequeme Wahrheiten zu sein. So neigen wir dazu, die öffentliche Solidarität mit verfolgten Christen in aller Welt klein und unauffällig zu machen. **Konflikte löst man aber nicht durch Wegsehen!** Und das Benennen und aktive Führen von Konflikten bedeutet nicht automatisch Rückfall in lieblose Feindseligkeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben wir uns an Frieden und Religionsfrieden in Europa gewöhnt. Menschen aus anderen Ländern suchten bei uns Schutz vor der Intoleranz ihrer Regierungen oder Landsleute. **Im Zuge der Globalisierung rückt Christenverfolgung plötzlich neu in unser Bewusstsein.** Im 'Spiegel' erschien Anfang 2016 ein alarmierender Bericht über weltweit zunehmende gewalttätige Übergriffe gegenüber Christen. Im Artikel „Schafe unter Wölfen" beklagte vor einiger Zeit auch Reinhard Backes, Journalist und Autor, wie sehr der Westen die weltweite Verfolgung der Christen ignoriere: „Auffällig ist dabei, dass in Deutschland und anderen demokratischen Gesellschaften der bei Menschenrechtsverletzungen übliche Protest dann ausbleibt, wenn die Religionsfreiheit von Christen bedroht wird. Während die Übergriffe chinesischer Polizisten und Soldaten auf buddhistische Mönche in Tibet im vergangenen Sommer – zu Recht – für breite Empörung sorgten, prangerten im selben Jahr nur wenige den Exodus von Christen im Irak an oder verurteilten die Übergriffe auf Christen in Nigeria im Februar und in Indien im Oktober."

Wikipedia: „Die Länder, in denen Christen am meisten verfolgt werden, sind mehrheitlich Staaten, in denen der Islam die Religion der Mehrheitsbevölkerung ist. Laut Weltverfolgungsindex 2012 befinden sich unter den 10 Staaten, in denen Christen den größten Verfolgungen ausgesetzt sind, neun islamisch geprägte Länder (Afghanistan, Saudi-Arabien, Iran, Somalia, Malediven, Usbekistan, Jemen, Irak und Pakistan)". Weiter heißt es: „Das einzige Beispiel für einen mehrheitlich von Moslems bewohnten Staat, in dem Christen nicht verfolgt werden, ist Gambia. Grund hierfür ist die eindeutig säkulare Verfassung. Doch hier gibt es bereits Einschränkungen."

Inzwischen ist die Drangsalierung bis in unser freiheitliches Land vorgedrungen. Menschen, die vor Unterdrückung geflohen sind, müssen in Deutschland um Gesundheit und Leben fürchten, weil sich in vielen Asylbewerberheimen ein Scharia - Klima breit gemacht hat. Der Berliner Pfarrer Mertens, dessen Gemeinde knapp 1000 afghanische, iranische und arabische Christen besuchen, sagt dazu: "In den Berliner Heimen hat sich die Lage der Christen verschlechtert, seitdem die Behörden auf arabisch geprägte Sicherheitsfirmen zurückgreifen. Mein Eindruck ist, dass da mittlerweile jeder, der einen bestimmten Muskelumfang hat und arabisch spricht, genommen wird."

Natürlich wollen wir Christen verhindern, dass aus solchen Nachrichten ein umgekehrter diffuser Hass auf alles Fremde genährt wird. Aber man kann auch verständigungsbereit Kritik üben! Christen aus islamistisch geprägten Ländern oder aus kommunistischen Diktaturen sind zu Recht befremdet darüber, wie wenig wir westlichen Christen uns gegen ihre unakzeptable Verfolgung engagieren. Unsere christlichen Schwestern und Brüder haben eine wahrhaftigere und öffentlich sichtbare geschwisterliche Solidarität verdient!

Die Redaktion

Seit 10 Jahren:
Das Brockenhaus am Völklinger Platz

Ich denke, jeder und jede hat schon von der Brockensammlung in Bethel gehört; viele spenden ihre Kleider und auch Briefmarken dorthin. In unserem Gemeindegebiet gibt es seit über 10 Jahren das "Brockenhaus", das seinerseits an die Tradition der "Barmer Brockensammlung" vom Anfang des 20. Jahrhunderts anknüpft. Das Brockenhaus ist ein Sozialkaufhaus der Diakonie, genauer gesagt, es wird getragen von der Diakonie Wuppertal, dem Wichernhaus Wuppertal und der GESA und wird vom Jobcenter Wuppertal unterstützt.
Über den riesigen Schaufenstern der Fassade an der Hünefeldstraße (Völklinger Platz) wirbt das Brockenhaus mit den Worten "erprobte Ware". Das ist natürlich gewollt doppeldeutig, denn die angebotenen Waren sind nicht nur gut und nützlich, sondern sie haben allesamt ein "Vorleben" und wurden von ihren Vorbesitzern gespendet.
Kaufen kann jeder, der sich mit gebrauchten Möbeln, gebrauchtem Hausrat, ja und auch mit gebrauchter Kleidung anfreunden kann. Die Kundschaft besteht aus Normalverdienern wie auch aus dem sogenannten leider immer größer werdenden Prekariat; durch die gegenwärtige Situation kommen auch immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund bzw. eben auch Flüchtlinge, die sich neu eindecken müssen. Anfang des Jahres war das Angebot fast ständig leergekauft; inzwischen stehen Möbel und Haushaltsgeräte wieder in größerer Zahl auf den mehr als 600 qm Verkaufsflächen der beiden Etagen.
Seit 10 Jahren ist Dimitrij Schwab im Brockenhaus-Team, zuerst 2006 als Projektleiter, dann seit 2007 als Geschäftsführer des Hauses. Er war nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion mit Eltern und Großmutter aus Kasachstan ausgesiedelt, machte nach Abschluss der Schule eine Ausbildung zum Diplom-Kaufmann.
Bei ihm hört man noch einen leichten russischen Akzent, bei seinen Teenager-Kindern ist – berichtet er – davon nichts mehr zu spüren. Dennoch gibt er seine Kindheitssprache als wertvollen Schatz an die nächste Generation weiter; auch das gehört zu einer gelingenden Integration.
Im Brockenhaus gibt es etwa 40 Mitarbeitende. Von diesen sind einige fest angestellt, andere sogenannte Arbeitsgelegenheiten – insgesamt eine Mischung aus allem, was der Gesetzgeber Richtung Arbeit in einer gemeinnützigen Einrichtung vorgibt bzw. zulässt. Sogar ein Azubi ist dabei!
Vor 10 Jahren hat man hier ganz klein angefangen, und zwar mit gebrauchtem Hausrat; später wurde das Sortiment auf Möbel und Kleidung und auf Bücher erweitert, ähnlich also wie bei der Wuppertaler Tafel. Das Brockenhaus trägt aus den Verkäufen den größten Teil der Miete, der Nebenkosten, der Löhne sowie der übrigen Aufwendungen.
Für Samstag, **2. Juli, ist ab 12.00 Uhr** ein Festtag für die ersten 10 Jahre geplant. Schauen Sie mal vorbei – nicht nur am 2. Juli –, und machen Sie das Brockenhaus weiter bekannt. Es nützt vielen: denen, die dort arbeiten, denen, die dort einkaufen, denen, die dorthin spenden.
Herzlichen Glückwunsch also!

Thomas E. Fuchs

Der Pastor und Evangelist Everett Hullum schreibt: "Ehefrauen haben es so an sich, einen demütig zu erhalten. Eines Tages fragte ich meine Frau: 'Schatz, weißt du wie viele wirklich bedeutende Prediger es in Amerika gibt?'
Sie antwortete: 'Nein. Aber ich weiß, dass es einen weniger gibt, als du denkst.'"

Sonnenschein
BESTATTUNGEN
Bei uns steht niemand im Regen.
0202/50 18 14
Carnaper Str. 6 (am Viadukt), Wuppertal
www.sonnenschein-bestattungen.de

Der Jahresbericht 2015 wird zu einem späteren Zeitpunkt an die Stiftergemeinschaft verschickt. Hier in Kurzform ein Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr.
Der Stiftungsfonds – unser zinsträchtiges 'Ewigkeitskapital' – stand Ende 2015 bei 1.013.895 €. (Steigerung seit 2014 um 1.805 €.) An Zinseinnahmen erbrachte uns das 20.236 €.
Zusätzlich konnten wir **28.312 € an Spenden** verbuchen, wovon wir 6.843 € an den Unterbarmer Kinderteller, 1.323 € an den Kirchenmusikfonds und 14.749 € an den Orgelfonds der Gemeinde zur Finanzierung der fünf geplanten Zungenregister weiterleiteten. (Dies waren Zweckbindungen)
Wir konnten einige Anträge 'stemmen' und insgesamt 16.701 € zuweisen, u.a. 5.500 € für verschiedene kulturelle/musikalische Initiativen, 9.100 € für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit und 3.600 € für die Unterhaltung der Pauluskirche (Freundeskreis Pauluskirche); aus der Rücklage ‚Lerncafé Pauluskirchstraße' wurden 7.673 € für die laufende Arbeit entnommen. (Der Restbestand von 2.866 € reicht nur noch knapp bis Mitte 2016!)
Am Stiftersonntag und Filmnachmittag nahmen jeweils ca. 50 Stifter/Stifterinnen und weitere Gemeindeglieder bzw. 61 Personen teil. Insgesamt 111 Stifter und Stifterinnen haben für unsere Förderzwecke Geld gegeben. Darunter waren 15 Neuspender/Neustifter, wodurch die Stiftergemeinschaft auf 284 Einzelpersonen bzw. Ehepaare gewachsen ist.
Wir grüßen Sie im Namen des Stiftungsrates und hoffen auf weiteres und lohnendes Engagement von uns und von Ihnen.
Den vollständigen Jahresbericht erhalten Sie über W. Feldhausen, Tel.8 41 41, oder im Internet: http://www.stiftung-netzwerk.de/index.php/ueber-uns/jahresberichte

Wilfried Feldhausen und Thomas E. Fuchs
(1. und 2. Vorsitzender des Stiftungsrates)

Wir pflegen gerne!
Ihr Pflegedienst Zemaitis
Inh. Dagmar Fuller
In Unterbarmen seit über 15 Jahren
Buchenstraße 2
42283 Wuppertal
Telefon 887 006
Mobil: 0171-5158523
www.pflegedienst-zemaitis.de
pflegedienst-zemaitis@t-online.de

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."

Jesaja 66,13

Gott wie eine Mutter: Dieses Bild rührt tiefe Gefühle an. Die Sehnsucht nach Geborgenheit tragen alle Menschen in sich. Und doch erscheint es fremd, Gott als Mutter zu bezeichnen. Herr, unser Gott, Herrscher, Vater – diese Worte prägen unsere Hör- und Sprachgewohnheiten von klein auf.

In der hebräischen Bibel ist das noch anders. Die Metaphern und Gottesbilder sind vielfältig. Und der Name Gottes, wiedergegeben mit den Konsonanten JHWH, ist geschlechtsneutral. Er ist mehr ein Verb als ein Substantiv. In der jüdischen Tradition wird dieser Name zu Gottes Ehren nicht ausgesprochen.

Doch in der deutschen Bibelübersetzung wird der Name JHWH mehr als 6000 mal, in das Wort HERR gequetscht. Ein Wort, mit dem wir auch jeden x-beliebiger Herrn Müller oder Herrn Mayer anreden. So ist der männliche Herrgott in unserer Sprache ganz selbstverständlich.

Natürlich sagen die meisten Menschen, sie stellten sich Gott nicht als Mann vor. Und trotzdem bleiben wir in der Regel bei den männlichen Bezeichnungen: Herr, unser Gott, Herrscher, Vater usw. Es ist es schwer, Hör- und Sprachgewohnheiten zu ändern. Weibliche Bezeichnungen für Gott klingen vielfach fremd und falsch. Und das Bild des alten bärtigen Mannes auf einer Wolke ist so bekannt, dass es schwer ist, davon loszukommen. Ein Kind, das noch nie einen Fuß in eine Kirche gesetzt hat, wird bei diesem Bild trotzdem wissen, wer es sein soll.

Jesaja hat Gott anders gedacht. Er hat Gott mit Eigenschaften verbunden, mit Trost und Zuwendung, mit Nähe und Hoffnung. Und in einem zweiten Schritt hat er diese Eigenschaften Gottes mit menschlichen Erfahrungen verknüpft. Von den menschlichen Erfahrungen spricht er, um Gott zu beschreiben. Gott wird nicht auf ein Bild festgelegt.

Da Gott größer ist als alles, was wir in Worte fassen können, ist es gut, wenn sich diese Weite auch in unserer Sprache widerspiegelt. Gott, – der, die oder das, weder Mann noch Frau, noch Vater oder Mutter –, schenkt Trost und Geborgenheit, so wie wir es als Kinder bei unseren Müttern oder Vätern oder anderen Menschen erlebt haben. Und diesen Trost erfahren wir hoffentlich auch noch als alte, hochbetagte Menschen, wenn die eigenen Mütter und Väter schon längst nicht mehr da sind. So ist es uns verheißen: Gott-Mutter, Gott-Vater verlässt uns nicht.

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet." *Pfarrerin Meike Waechter, Berlin; Mitglied im Moderamen des Reformierten Bundes*

Anm. d. Red.: Juden lesen anstelle der vier Buchstaben JHWJ (Tetragramm) meist "unser Herr", was von christlichen Übersetzern entsprechend übernommen wurde (Luther: HERR).

Foto: Gracia Winter © pixelio.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Tauferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.

Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

Sommerdrink

Du brauchst: 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

So geht's: Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!", fragt der andere: „Wo?!"

Auflösung: das M; Nachtisch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

nah

Ein Altenwohnheim
ganz in der Nähe?
Nicht anonym,
sondern familiär?
Pflege mit Herz
und Verstand?
Zentral und doch grün?

Informieren Sie sich:
Telefon 0202 551030

Evangelische Altenwohnstätte
Zeughausstraße

Diverse Gottesdienste

Petruskrankenhaus, Carnaper Straße
So 9.30 Uhr

Helios-Klinikum, Heusnerstr. 40
So 10.30 Uhr

Festina Lente, Hans-Sachs-Str. 1
i.d.R. am 3. Do im Monat, 11.00 Uhr

Revita, Rott 37a
i.d.R. am 3. Do im Monat, 10.00 Uhr

Altenheim Wuppertaler Hof
i.d.R. 2. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Seniorenresidenz Curanum
i.d.R. 2. Mi im Monat, 16.00 Uhr

Orthodoxe Eritreische Gemeinde
Rotter Kirche, 14täglich So, ab 13.30 Uhr

Kindergottesdienste in der Hauptkirche und in der Rotter Kirche
Sonntäglich während des Gottesdienstes, außer in den Schulferien

Altenheim Revita
1. Montag im Monat, 10.00 Uhr

DRK-Heim Rudolfstraße
Letzter Fr im Monat, 15.00 Uhr

Stille Hauptkirche

Unsere Kirche gibt Ihnen donnerstags von **18.00 bis 19.00 Uhr** Gelegenheit für Stille, Gebet und Meditation (nicht an den Donnerstagen mit Klangkosmos-Konzerten). Gebetsanliegen können Sie an eine Gebetswand heften. Sie können zu jeder Zeit kommen und gehen. Wir beenden die Stille um 18.45 Uhr mit einer Andacht, welche mit dem 19.00-Uhr-Läuten abschließt.

Kirche im Helios-Klinikum

Sonntags um 10.30 Uhr in der Kapelle

5.6.:	Sprengel / A	12.6.:	Kuhlrendahl
19.6.:	Falkenroth	26.6.:	Nüllmeier
3.7.:	Sprengel 8 A	10.7.:	Nüllmeier
17.7.:	Falkenroth	24.7.:	Stoffels
31.7.:	Kuhlendahl		

A = mit Abendmahl

Batik, Brot und Kelch

Das Abendmahl ist eines der zentralen Symbole der Christenheit. Seit es Christen gibt, zelebrieren sie im Teilen von Brot und Wein die 'geheimnisvolle Gegenwart' von Jesus Christus im Gottesdienst. In den biblischen Gleichnissen braucht Jesus das gemeinsame Essen und Trinken als Bild für eine unmittelbare Nähe Gottes zu den Menschen. Beim Abendmahl gedenken die Christen des letzten Mahles Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz.

Wuppertal
Der Schlafraum
Gesundes Schlafen - Schönes Wohnen

Haustex Star 2014
Fachhändler des Jahres
Kategorie: Vorbildlicher Kundenevent

Bettgestelle, Matratzen, Lattenroste, Wasserbetten, Boxspringbetten, TEMPUR, Seniorenbetten, Oberbetten, Kopfkissen, Bettwäsche und vieles mehr. Alles rund um Ihre Schlafzimmereinrichtung!

Hofkamp 71 - 42103 Wuppertal - Tel: 0202/442600 - www.derschlafraum.de

Wissenschaft ohne Religion ist lahm,
Religion ohne Wissenschaft ist blind.

(Albert Einstein, deutscher Physiker, 1879-1955)

STIFTUNG NETZWERK UNTERBARMEN
Eine Gemeinschaftsstiftung in Wuppertal

Spenden · Stiften · Vererben
Gutes tun - in einer starken Gemeinschaft
Spendenkonto · IBAN **DE46 330 500 00 0000 131 854** · BIC **WUPSDE33**
www.stiftung-netzwerk.de